



Direktion für Inneres und Justiz
KJA
Kantonale BEObachtungsstation
BEO-Bolligen

Hühnerbühlstrasse 206
3065 Bolligen
+41 31 636 55 00 Tel
+41 31 634 51 65 Fax
info.beo@be.ch
www.be.ch/beobolligen

Januar 2020

BEO-Bolligen

Auftrag

Die Kantonale BEObachtungsstation Bolligen ist eine spezialisierte, interdisziplinär arbeitende, offene Einrichtung der Direktion für Inneres und Justiz (DIJ) des Kantons Bern an den beiden Standorten BEO-Bolligen und BEO-Sirius. Ihre Besonderheit ist die sehr dezentrale und flexible Angebotsstruktur und damit eine hohe Tragfähigkeit.

Die **BEO-Bolligen** bietet 36 dezentrale stationäre Plätze für verhaltensauffällige, normalbegabte Jugendliche der Deutschschweiz an. Sie hat den Auftrag, Angebote und Settings anzubieten, die am Bedarf orientiert sind und muss in der Lage sein, vor allem Jugendliche mit sehr komplexen inkl. psychiatrischen Problematiken, mit Gewalt und/oder Suchtproblemen oder solche, die sich in einem Gruppensetting nicht bewährt haben, abklären und betreuen zu können.

Sie ist vom Kanton Bern für die Interkantonale Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) anerkannt.

Ziel

Differenzierte, sozialpädagogische, psychologische, medizinisch-psychiatrische, therapeutische, schulische und handwerkliche Arbeit mit männlichen Jugendlichen im stationären Rahmen, unter intensivem Einbezug der Herkunftsfamilie und des Umfeldes der Jugendlichen.

Wir übernehmen in erster Linie dezentrale **Abklärungsaufträge** für Jugendstrafrechts- und Zivilbehörden in unterschiedlichen Settings und mit speziellen Rahmenbedingungen. Es gilt der Grundsatz, dass wir den Abklärungsrahmen und -prozess nach dem Bedarf und der Problematik der Jugendlichen, ihren Eltern und der Einweisungsbehörde gestalten. Regelmässige Informationen und Absprachen bezüglich der Erarbeitung und Erprobung von weiterführenden Perspektiven mit der einweisenden Behörde helfen zu gewährleisten, dass die Abklärungsphase in einem längerfristigen Prozess eingebettet bleibt.

Nach der Abklärung bieten wir **weiterführende, längerfristige Betreuungen** mit dem Ziel beruflicher und sozialer Integrationsschritte und persönlicher Entwicklung nur dann an, wenn die Abklärung gezeigt hat, dass eine Anschlusslösung in einer anderen Institution aufgrund der speziellen Situation des Jugendlichen nicht realistisch erscheint oder eine Umplatzierung fachlich nicht vertretbar ist, insbesondere aufgrund von erneuten Beziehungsabbrüchen.

Für alle platzierten Jugendlichen und ihr Umfeld wird ein interdisziplinäres Team gebildet und eine fallverantwortliche Person bestimmt. In diesen interdisziplinären Teams arbeiten Fachpersonen der Sozialen Arbeit, der Psychologie, der Kinder- und Jugendpsychiatrie, der Schule und des Handwerks. Da die Fachpersonen unter einem Dach arbeiten, sind rasche und unkomplizierte Absprachen möglich; die Jugendlichen und Familien müssen nicht mehrere Fachstellen in Anspruch nehmen.

Platzierungsindikation

Eine **umfassende Abklärung** ist bei Jugendlichen angezeigt, wenn auf ihr Verhalten, ihre Delikte oder ihre schwerwiegende Krise im offenen Rahmen nicht mehr anders reagiert werden kann und die einweisenden Behörden über weiterführende Massnahmen entscheiden müssen. Oft sind bereits andere ambulante oder stationäre Versuche vorausgegangen, ohne dass eine Klärung erreicht oder eine neue Perspektive entwickelt werden konnte.

Wir übernehmen **längerfristige Betreuungen** nur dann, wenn die Abklärung zeigt, dass noch viele der von uns zur Klärung eingesetzten Mittel weiterhin notwendig sein werden, um die Ziele der persönlichen Weiterentwicklung, der Verselbständigung und eines Ausbildungsabschlusses mit dem Jugendlichen und seinem Umfeld erreichen zu können. Wenn die Ziele realistischerweise mit einer Platzierung in einer anderen Institution erreicht werden können, hat dies Priorität.

Zielgruppe

Wir nehmen in ihrem Verhalten oder psychisch auffällige, normal begabte, männliche Jugendliche im Alter zwischen zirka 13 und 18 Jahren auf, die

- nach den Bestimmungen des Jugendstrafrechts, des Zivilrechts oder der IV abklärungs- und massnahmebedürftig sind
- durch ihr Verhalten so auffallen, dass Massnahmen nötig sind
- in ihrer schulischen, beruflichen und/oder sozialen Integration gefährdet sind und/oder für die während der Abklärungszeit auch die interne oder externe Fortsetzung der obligatorischen Schulzeit geklärt werden soll

Wohnen

Entsprechend der persönlichen Situation der Jugendlichen und deren Umfeld gibt es folgende Möglichkeiten:

Professionell begleitete Gastfamilien auf dem Lande als Einzelplatzierungen

insbesondere für Jugendliche, deren Platzierung in einer Gruppe von Gleichaltrigen nicht sinnvoll oder erwünscht ist. Die Jugendlichen leben und arbeiten mit den Gastfamilien, besuchen tageweise unsere interne Schule und kommen zur psychologischen und psychiatrischen Abklärung und Therapie nach Bolligen. In einer zweiten Phase kommen externe Schnupperlehren oder Praktika dazu. Die Gastfamilien und die Jugendlichen werden intensiv durch uns begleitet. Die sozialpädagogische Bezugsperson besucht mindestens einmal pro Woche die Jugendlichen bei der Gastfamilie.

Kleinstgruppen bei Kooperationspartnern

Die Jugendlichen wohnen bei den Kooperationspartnern und werden tageweise vor Ort oder in unserer internen Schule beschult. Auch bei diesen Kooperationen sind die Fallführung und -verantwortung, die psychologischen und psychiatrischen Abklärungen sowie die Therapie immer bei der BEO-Bolligen.

Sonderformen

In speziellen Fällen benötigen wir im Rahmen der Platzierung auch die Möglichkeit für Sonderformen, wie z.B. die Erlaubnis der Einweisungsbehörde, die Abklärung von zu Hause aus zu beginnen oder nach kurzer Zeit wieder dorthin zurück zu kehren oder für ein geschlossenes Time-out, das i.d.R. in der Viktoria-Stiftung in Richigen durchgeführt und von uns begleitet wird.

Interne Schule und Arbeit als Tagesstruktur

Die interne Schule unterrichtet einzeln oder in Kleingruppen (max. 5 Jugendliche) an verschiedenen Standorten. Der Unterricht kann je nach Situation und Zielsetzung zwischen einem bis fünf Tagen besucht werden und es werden alle Fächer der öffentlichen Schule angeboten. Die Fächer und die Lernziele werden individuell den Förderbedürfnissen des Jugendlichen angepasst.

In den ersten Wochen werden primär die Selbst- und Sachkompetenz der Jugendlichen abgeklärt. Es geht darum, die Arbeitsweise und den Wissensstand der Jugendlichen zu klären, um gezielt fördern und vorhandene Lücken schliessen zu können. Dabei wird grosser Wert auf die individuellen schulischen Bedürfnisse der Jugendlichen gelegt. Ein Setting, in dem sich der Schüler wohl fühlt, ist ein zentraler Aspekt im Unterricht. Im weiteren Verlauf wird auf die im interdisziplinären Team erarbeiteten Ziele in Sozial-, Selbst- und Sachkompetenz hingearbeitet.

Die Tagesstruktur bietet in der Gärtnerei und Küche besonders geschützte, auf die Bedürfnisse der Jugendlichen abgestimmte, individuell betreute Einzelsettings an, dies im Sinne der Ressourcensuche, oft auch zum Wiederaufbau einer geregelten Lebensweise und einer ersten arbeitsmässigen und beruflichen Klärung und Vorbereitung auf externe Versuche.

In einer zweiten Phase werden die Jugendlichen gezielt auf Anschlusslösungen (weiterführende Schulen, Lehren, etc.) vorbereitet. Dafür werden auch externe Möglichkeiten wie Schnupperlehren, Praktika, Volontariate, Ausbildungen und spezielle weitere Schulungen gesucht. Während ihrer Berufsausbildung werden die Jugendlichen bei Bedarf schulisch begleitet und unterstützt.

Interne psychologische und psychiatrische Abklärung und Betreuung

Alle Jugendlichen und deren Herkunftsfamilien werden während der Platzierung psychotherapeutisch begleitet und die Jugendlichen werden zu Beginn der Platzierung psychodiagnostisch, psychiatrisch und berufsberaterisch abgeklärt.

Unsere speziellen Anliegen

Wir versuchen mit den Behörden und wenn möglich mit dem Jugendlichen und seinen Eltern zusammen, Rahmenbedingungen zu erarbeiten, die einen Beginn der Abklärung und einen Prozess ermöglichen, auch wenn von den Betroffenen (noch) wenig Kooperation zu erwarten ist. Bei einer Platzierungsanfrage geht es deshalb oft nicht primär um die Frage, ob der Jugendliche mit seinen Vorbedingungen in eines unserer Settings passt, sondern welchen Rahmen er braucht, um für die Abklärungen genügend kooperieren und letztlich erfolgreich neue Perspektiven entwickeln zu können. Das heisst wir gestalten unsere Aufträge als interdisziplinäre, prozess-orientierte Ressourcen- und Kompetenzensuche und -förderung zusammen mit den betroffenen Jugendlichen, den Eltern, dem weiteren Umfeld und den Einweisungsbehörden. Bei Abklärungsaufträgen liegt der Schwerpunkt vor allem bei der Ressourcensuche, bei den längerfristigen Betreuungsaufträgen eher bei der Ressourcenförderung.

Wir wollen die uns positiv erscheinenden Kräfte im Jugendlichen, seine Lernfähigkeit und -bereitschaft, seine Ansätze zur Kooperation und zu verantwortungsbewusstem Verhalten in den Vordergrund der Arbeit stellen und nicht überwiegend auf seine schwierigen und negativen Verhaltensweisen reagieren.

Die dem Alter der Jugendlichen entsprechenden Bedürfnisse nach Abenteuer, nach Erprobung der Kräfte und nach Distanzierung und Nähe gegenüber den Erwachsenen wollen wir aufnehmen und in den Alltag einbeziehen.

Den auffallend häufigen Schulproblemen und -widerständen schenken wir speziell Beachtung. Die enge Zusammenarbeit mit den Eltern der Jugendlichen ist uns ein besonderes Anliegen.

Aufnahmeverfahren

Nach einer ersten telefonischen Vorabklärung mit der einweisenden Behörde vereinbaren wir ein Vorstellungsgespräch. Die Aufnahme erfolgt je nach Platz und Vereinbarung. Vor dem Eintritt benötigen wir eine Kostengutsprache der einweisenden Behörde.

Weitere Informationen

BEO-Bolligen
Hühnerbühlstrasse 206
CH-3065 Bolligen
+41 31 636 55 00 Tel
+41 31 634 51 65 Fax
info.beo@be.ch
www.be.ch/beobolligen

Für BEO-Sirius, die Fachstelle für Begutachtung und die Sexualdelinquenten-Therapie für Jugendliche sind spezielle Kurzinformationen im Internet verfügbar.